



Friedrich G. Conzen
Bürgermeister

Landeshauptstadt
Düsseldorf

Marktplatz 1-2
40213 Düsseldorf

www.duesseldorf.de

Datum
21.03.2016

MTO Shahmaghsoudi
(School of Islamic Sufism)® e.V.
Harffstraße 29
40591 Düsseldorf

Sehr geehrte, liebe Frau Dr. Balke, sehr geehrte, liebe Frau Dr. Vossoughi,
sehr geehrte, liebe Mitglieder von MTO Shahmaghsoudi e. V.,

für die Einladung zu Ihrem gestrigen Nourous-Fest danke ich Ihnen ganz herzlich.

Die Begegnung mit Ihnen hat mir sehr viel Freude bereitet. Ich danke Ihnen für Ihre Offenheit, Ihre Gastfreundschaft und auch die spirituellen Anregungen, die Sie mir geschenkt haben. Es gibt so viele Werte, die mich mit Ihnen verbinden. Im Vordergrund steht für mich auch die Überzeugung, dass derjenige, der die Welt zu einem besseren Ort machen möchte, zunächst an sich selbst arbeiten sollte. Der Blick sollte nach innen gehen, statt nach außen. Diese Aufgabe stellt sich jedem Einzelnen von uns, unabhängig davon, welcher Religion er oder sie angehört. Ich danke Ihnen, dass Sie Frau Riedel und mir mit Ihrer Musik und Ihren Gebeten einen Einblick gegeben haben, wie Sie daran arbeiten, Ihr Herz immer mehr für die Liebe und damit für Gott zu öffnen. Die Hingabe, mit der Sie dies tun, hat uns beide berührt.

Es stimmt mich traurig, dass wir in Zeiten leben, in denen Ihnen von manchen Seiten Ressentiments begegnen. Als Sie gestern davon berichtet haben, trat die Freude über den nahenden Frühling ein wenig in den Hintergrund. Denn ich hatte den Eindruck, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer Ihres Festes von dieser Entwicklung verständlicherweise sehr betroffen sind.

Der Düsseldorfer Dichter Heinrich Heine (1797-1856), der einst aus Deutschland vor der Zensur nach Frankreich geflohen ist und dort eine neue Heimat fand, hat für sein „Buch der Lieder“ ein Gedicht verfasst, das mir immer Mut macht, wenn zu viele Wolken die Sonne zu verdunkeln drohen. Es wäre schön, wenn es vielleicht auch Ihnen ein wenig Zuversicht schenken könnte:



Friedrich G. Conzen
Bürgermeister

Herz, mein Herz, sei nicht beklommen,
Und ertrage dein Geschick,
Neuer Frühling gibt zurück,
Was der Winter dir genommen.

Und wie viel ist dir geblieben!
Und wie schön ist noch die Welt!
Und, mein Herz, was dir gefällt,
Alles, alles darfst du lieben!

Nochmals danke ich Ihnen ganz herzlich für Ihren Empfang in der Islamic School of Sufism in der Harffstraße. Ich wünsche Ihnen Gesundheit, alles Gute und viel Glück. Es würde mich sehr freuen, wenn sich unsere Wege wieder kreuzen.

Falls ich Ihnen behilflich sein kann, so scheuen Sie sich bitte nicht, mich zu kontaktieren. Ich unterstütze Sie immer sehr gern.

Mit freundlichen Grüßen

Friedrich G. Conzen